

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

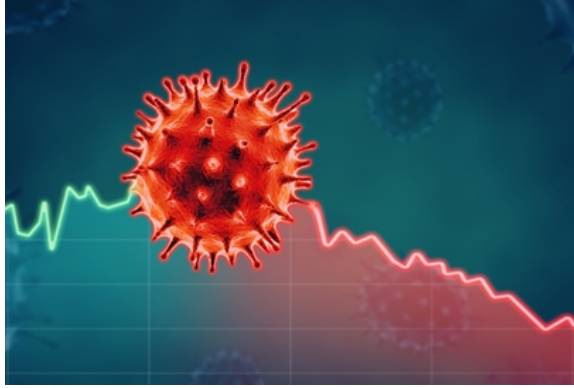
**ÜBERRASCHENDER RÜCKSCHLAG
FÜR US-NEUBAUGESCHÄFT IM
SEPTEMBER**



- **Rückgang des Geschäfts mit Einfamilienhäusern in den USA**
- **Zahl der verkauften Neubauten fiel zum Vormonat um 3,5 Prozent auf eine Jahresrate von 959.000 Einheiten**
- **Niedrigzinspolitik ermöglicht erschwingliche Finanzierung von Immobilien, aber auch hohe Arbeitslosigkeit im Zuge der Krise**

Washington (APA) - Das Geschäft mit Einfamilienhäusern in den USA hat im September überraschend einen kräftigen Dämpfer erhalten. Die Zahl der verkauften Neubauten fiel zum Vormonat um 3,5 Prozent auf eine Jahresrate von 959.000 Einheiten, wie das Handelsministerium am Montag mitteilte. Experten hatten mit einem Zuwachs um 2,8 Prozent gerechnet, nachdem es im August ein Plus von revidiert 3,0 Prozent gegeben hatte.

Die im Zuge der Coronakrise eingeführte Niedrigzinspolitik der Notenbank Federal Reserve sorgt dafür, dass die Finanzierung der eigenen vier Wände für mehr Bürger erschwinglich geworden ist. Doch im Zuge der Krise sind auch Millionen Arbeitsplätze verloren gegangen. Und die Job Perspektiven sind für viele Amerikaner ungewiss.



Ifo-Index sinkt - Stimmung deutscher Firmen trübt sich

- **Ifo-Geschäftsklimaindex fiel im Oktober von 93,2 Zählern im Vormonat auf 92,7 Punkte**
- **Zunehmende Sorgen der deutschen Wirtschaft aufgrund steigender Infektionszahlen**
- **Deutsche Wirtschaft im Frühjahr wegen Coronakrise um 9,7 % eingebrochen**

München (APA/Reuters) - Die steigende Zahl von Coronaneuinfektionen drückt auf die Stimmung der Unternehmen in Deutschland. Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel im Oktober von 93,2 Zählern im Vormonat auf 92,7 Punkte und damit das erste Mal nach zuvor fünf Anstiegen in Folge, wie das Münchner Institut mitteilte. Ökonomen hatten mit 93,0 Punkten gerechnet.

"Angesichts steigender Infektionszahlen nehmen die Sorgen der deutschen Wirtschaft zu", sagte Ifo-Präsident Clemens Fuest. Die Manager beurteilten den Ausblick für ihre Geschäfte skeptischer als zuletzt, ihre Lage aber etwas günstiger.

Die deutsche Wirtschaft war im Frühjahr wegen der Coronakrise in Rekordtempo um 9,7 Prozent eingebrochen. Ökonomen und die deutsche Regierung erwarten für das zu Ende gegangene Sommer-Quartal ein kräftiges Wachstum. Allerdings sorgt der Anstieg der Coronafälle in Deutschland und



Airbus bereitet sich auf Steigerung der A320-Produktion vor

- **Produktionssteigerung von Mittelstreckenjets der A320-Familie auf bis zu 47 Exemplare pro Monat**
- **Verkehrsflugzeug-Produktion um rund 40 % heruntergefahren**
- **Kürzungen auch bei Großraumjets**

Toulouse (APA) - Der Flugzeugbauer Airbus bereitet sich nach der herben Produktionskürzung in der Coronakrise auf mögliche Steigerungen ab kommendem Sommer vor. Die Zulieferer sollten sich dafür rüsten, dass Airbus die Produktion seiner Mittelstreckenjets der A320-Familie von derzeit 40 Maschinen wieder auf bis zu 47 Exemplare pro Monat hochfahre, erklärte ein Konzernsprecher am Freitag.

Ob es dazu komme, hänge aber von mehreren Voraussetzungen ab. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. Airbus wolle seinen Zulieferern aber eine Planungsgrundlage geben. Airbus hat seine Verkehrsflugzeug-Produktion wegen des Einbruchs im Flugverkehr und der Notlage vieler Fluggesellschaften um rund 40 Prozent heruntergefahren. Dies sollte vorerst für etwa zwei Jahre gelten.

Von den Mittelstreckenjets der A320-Reihe baut der Hersteller statt rund 60 vorläufig nur noch 40 Exemplare pro Monat. Dabei soll es dem Sprecher zufolge auch bis nächsten Sommer bleiben. Bei den

bei wichtigen Handelspartnern für
Unsicherheit in der Wirtschaft.

Großraumjets für die Langstrecke sind die
Kürzungen noch deutlicher ausgefallen.
Airbus erwartet, dass sich die Nachfrage in
diesem Segment erst merklich später
erholt als bei den Mittelstreckenjets.

ALLIANZ ÜBERNIMMT GASNETZ IN PORTUGAL UM 368 MIO. EURO



- **Allianz übernimmt 75,01 % der Anteile an Galp Gas Natural Distribuicao (GGND)**
- **Unternehmen betreibt ein 13.000 Kilometer langes Verteilernetz**
- **Galp schreibt seit zwei Quartalen rote Zahlen**

München/Lissabon (APA) - Der deutsche Versicherungsriese Allianz übernimmt 75,01 Prozent der Anteile am portugiesischen Gasnetz-Betreiber Galp Gas Natural Distribuicao (GGND). Der bisherige Eigentümer Galp Energia bezifferte den Kaufpreis auf 368 Mio. Euro. Inklusiv Schulden werde GGND dabei mit 1,2 Mrd. Euro bewertet.

Das Unternehmen betreibt ein 13.000 Kilometer langes Verteilernetz, das über neun regionale Gasversorger 1,1 Millionen Haushalte - unter anderem in Lissabon - versorgt.

Galp schreibt - unter anderem wegen der Coronapandemie - seit zwei Quartalen rote Zahlen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien &
Rohstoffe**



**Währungen &
Gold**



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.